

Master-Studiengang

## Verfahrenstechnik Process Engineering

## Modulhandbuch

FBR-Beschluss vom 28.05.2019

Ansprechpartner: Der Dekan / Die Dekanin Fachbereich VIII

d8@beuth-hochschule.de

## Inhaltsverzeichnis

Modul	Modulname	P/WP	FB	Koordinator/in
M01	Numerik und Optimierung	Р	II	Paschedag
M02	Simulation verfahrenstechnischer Prozesse	Р	VIII	Heine
M03	Life Science Engineering	Р	VIII	Loroch
M04	Verfahrenstechnische Prozesse	Р	VIII	Paschedag
M05	VT-Labor	Р	VIII	Juhr
	Wahlpflichtmodul I, s. WP 1 bis WP 8			
M06	Studium Generale I	WP	I	Dekan/in FB I
M07	Studium Generale II	WP	I	Dekan/in FB I
M08	Transportprozesse	Р	VIII	Paschedag
M09	Computational Fluid Dynamiks (CFD)	Р	VIII	Paschedag
M10	Life Science Engineering Labor	Р	VIII	Loroch
M11	Projektmanagement / Personalführung	Р	I	Paschedag
	Wahlpflichtmodul II, s. WP 1 bis WP 8			
M12	Abschlussprüfung	Р	VIII	Paschedag
	Wahlpflichtmodule			
WP01	Förderanlagen, Aufbau und Steuerung	WP	VIII	Lee
WP02	Explizite Finite Elemente Methode	WP	VIII	Villwock
WP03	Energiewirtschaft, Vertiefung	WP	VIII	Kohlenbach
WP04	Ausgewählte Kapitel der Umweltverfahrenstechnik	WP	VIII	Bungert
WP05	Beanspruchungsanalyse (Projekt)	WP	VIII	Schlenzka
WP06	Lösung Technischer Problemstellungen aus der Praxis (Projekt)	WP	VIII	Schmidt-Kretschmer
WP07	Labor Projekt Erneuerbare Energien und Verfahrenstechnik	WP	VIII	Kohlenbach
WP08	Ausgewählte Kapitel der Prozessverfahrenstechnik	WP	VIII	Heine

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M01
Titel	Numerik und Optimierung Numerical Mathematics and Optimization
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU Numerik + 2 SWS SU Optimierung) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können technische Problemstellungen mit Hilfe numerischer Verfahren eigenständig formulieren und lösen. Sie kennen verschiedene Optimierungsverfahren und sind in der Lage, diese zur Lösung technischer Probleme einzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Klausur
Ermittlung der Modulnote	SU: 50% Numerik
	SU: 50% Optimierung
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	Numerik: Interpolation und numerische Integration Direkte und iterative Verfahren zur Lösung großer Gleichungssysteme Nullstellensuche und Minimierungsverfahren Allgemeines Matrizen Eigenwertproblem RLS/LS-Verfahren Diskretisierung gewöhnlicher DGL'n (Anfangswert- und Randwert-Probleme) Optimierung: Definition von Optimierungsproblemen (Ziele, Variable, Restriktionen) Lineare und nichtlineare Optimierungsprobleme Optimierungsstrategien, Statistische Versuchsplanung (DOE) Anwendungsbeispiele aus Maschinenbau und Verfahrenstechnik: Wanddickenoptimierung Gestaltoptimierung Topologieoptimierung Topologieoptimierung Ubungen unter Verwendung von kommerziellen Optimierungstools
Literatur	Bollhöfer/Mehrmann: Numerische Mathematik - eine projektorientierte Einfuehrung, Vieweg Schäfer: Numerik im Maschinenbau, Springer

	Papalambros/Wilde: Principles of Optimal Design, Cambridge University Press
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M02
Titel	Simulation verfahrenstechnischer Prozesse Simulation of Process Engineering
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Fähigkeit, verfahrenstechnische Apparate mit mathematischen Modellen zu beschreiben, Anlagenmodelle aus Apparatemodellen zusammenzusetzen und Software zu deren Simulation anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen im PC-Labor
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Erfolgreiches Absolvieren der erforderlichen Übungen Übungsprotokoll mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	SU: Undifferenziert (m.E./o.E.) Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	<ul> <li>Aufbau und Darstellung von verfahrenstechnischen Produktionsstätten;</li> <li>Aufbau und Funktion von verfahrenstechnischen Simulationsprogrammen;</li> <li>Arbeiten mit dem Simulationsprogramm Pro II der Firma Invensys / Simsci;</li> <li>Bewertung der Simulationsergebnisse, Optimierungsstrategien.</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Blaß: Entwicklung verfahrenstechnischer Systeme, Verlag Salle + Sauerländer;</li> <li>Schuler: Prozesssimulation, VCH-Verlag</li> <li>Application Guide der Firma Invensys / Simsci</li> <li>Dunn: Fundamental Engineering Thermodynamics, Pearson</li> <li>Vauck, Müller: Grundoperationen der chemischen Verfahrenstechnik, Verlag Steinkopf</li> </ul>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M03
Titel	Life Science Engineering
	Life Science Engineering
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS SU)
	82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Kenntnis der Grundlagen der Bionik und des Bioengineering, haben Verständnis für biologische Systeme in ihrer Anwendung für bioverfahrenstechnische Prozess und sind in der Lage, ihr Wissen auf Problemstellungen aus der Praxis anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Klausur
Ermittlung der Modulnote	SU: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	Bionik
	Evolutionsprinzipien aus der Natur und Anwendung ausgewählter Entwurfsprinzipien sowie Gestaltungsrichtlinien für technische Systeme und Produkte
	Biosystems
	Bioreaktionstechnik, Modellierung und Simulation von deterministischen, stochastischen, steady state und dynamischen Systemen biologischer/ ökologischer sowie bioverfahrenstechnischer Prozesse
	Bioengineering
	Bioreaktoren, Up- und Downstreamprocessing, Dekontaminations- und Sicherheitstechnik, MSR-Technik und –Strategien, Optimierung und Design von Anlagen und Produkten.
	Ressourcenengineering
Literatur	Nachtigall, W.: Bionik, Grundlagen und Beispiele für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Verlag Eickenbush u. a.: Technologiefrüherkennung, VDI-Technologiezentrum
	Consulting Storhas, W.: Bioverfahrensentwicklung, Wiley-VCH
	Dunn, I. J.: Biological Reaction Engineering, Wiley-VCH
	Liese, A. u.a.: Industrial Biotransformations, Wiley-VCH
	J. D. Campbell u. a.: Optimizing Equipment Life-Cycle Decisions, Marcel

	Dekker Inc.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch/Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M04
Titel	Verfahrenstechnische Prozesse Chemical Engineering Processes
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS SU) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Fähigkeit zur Lösung komplexer verfahrenstechnischer Aufgabenstellungen, die die Anwendung unterschiedlicher Teildisziplinen erfordern. Fachunabhängige Kompetenz: Kopplung von technischen mit Umwelt- und wirtschaftlichen Fragestellungen, Nutzung der Rechentechnik zur Lösung komplizierterer Aufgaben.
Voraussetzungen	Keine
Niveau	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:
	mündliche Prüfung
Ermittlung der Modulnote	SU: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in den Fachgebieten Thermische und Mechanische Verfahrenstechnik sowie Reaktionstechnik. Die Bearbeitung erfolgt entweder
	an Hand ausgewählter Prozesse, zu deren Bearbeitung Kenntnisse aus den genannten Fachgebieten benötigt werden oder
	<ul> <li>als Variantenvergleich zur Nutzung unterschiedlicher Lösungsansätze zur Lösung einer konkreten verfahrenstechnischen Aufgabenstellung Zur theoretischen Vertiefung gehören Fragestellungen, die die Bearbeitung von der experimentellen Untersuchung bis zur Auslegung technischer Anlagen betreffen. Dazu gehören u.a.</li> <li>die experimentelle Untersuchung in Labor / Technikum und die Bewer-</li> </ul>
	<ul> <li>die experimentelle Ontersuchung in Labor / Technikum und die Bewertung der Daten,</li> <li>die Bilanzierung idealer Prozesse,</li> <li>die Berücksichtigung der Nichtidealitäten in Bezug auf Phasenverhältnisse und Strömungssituation,</li> <li>die Berücksichtigung des dynamischen Verhaltens.</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>J. Hagen: Chemische Reaktionstechnik</li> <li>M. Zlokarnik: Scale-up in Chemical Engineering</li> <li>I. S. Metcalfe: Chemical Reaction Engineering, A First Course</li> <li>K. Sattler: Thermische Trennverfahren</li> <li>H. Schubert: Handbuch der Mechanischen Verfahrenstechnik</li> </ul>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Erklärung
M05
VT-Labor Process Engineering Laboratory
5 Cr
85 Stunden Präsenz (5 SWS Ü) 65 Stunden (Selbststudium)
Fachspezifische Vertiefung
Die Studierenden haben die Fähigkeit, experimentelle Untersuchungen zu verfahrenstechnischen Prozessen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten. Sie sind in der Lage, im Team zu arbeiten und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren.
Keine
1. Studienplansemester
Übung / Projektarbeit im Verfahrenstechnik-Labor
Pflichtmodul
Sommersemester
Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Erfolgreiches Absolvieren der erforderlichen Übungen  Projektabschlussbericht (50 %) und mündliche Rücksprache (50 %)
Ü: 100%
Module vergleichbaren Inhalts.
Im verfahrenstechnischen Labor werden eine oder zwei Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Verfahrenstechnik (Thermische und Mechanische Verfahrenstechnik inkl. Wärmeübertragung und Strömungslehre, Reaktionstechnik) als Projekt bearbeitet. Ausgehend von einer vorgegebenen Aufgabenstellung ist bzw. sind selbständig
die Vorgehensweise zu planen,
<ul> <li>eine geeignete Versuchsapparatur auszuwählen und zu modifizieren bzw. aufzubauen,</li> </ul>
<ul> <li>die Versuche durchzuführen und auszuwerten,</li> <li>gegebenenfalls Korrekturen an Apparatur oder Vorgehensweise vorzunehmen und Messungen zu wiederholen,</li> <li>Vergleichsdaten zu berechnen oder der Literatur zu entnehmen,</li> <li>ein Abschlussbericht zu erstellen und zu verteidigen.</li> </ul>
E. Blaß: Entwicklung verfahrenstechnischer Prozesse / Methoden -
<ul> <li>Zielsuche - Lösungssuche - Lösungsauswahl</li> <li>J. Hagen: Chemische Reaktionstechnik bzw. M. Baerns u.a.: Chemische Reaktionstechnik</li> <li>K. Sattler: Thermische Trennverfahren bzw. S. Weiß u. a.: Verfahrenstechnische Berechnungsmethoden, Teil II, Thermisches Trennen</li> <li>H. Schubert: Handbuch der Mechanischen Verfahrenstechnik bzw. H. Robel u. a.: Verfahrenstechnische Berechnungsmethoden, Teil III, Mechanisches Trennen in fluider Phase bzw. F. Liepe u. a.: Verfahrenstechnische Berechnungsmethoden, Teil IV, Stoffvereinigen in fluiden Phasen</li> </ul>

rung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen keine (Ausnahmen können für die Niveaustufe Bachelor- und Masterstudiengänge Lehrform Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes jedes Semester  Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen.			
Titel Studium Generale I General Studies 1  Leistungspunkte 2,5 LP  Workload 2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium  Lerngebiet Allgemeinwissenschaftliche Ergän  Lernziele / Kompetenzen Die fachübergreifenden Lehrinhaltrung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen keine (Ausnahmen können für die  Niveaustufe Bachelor- und Masterstudiengänge  Lehrform Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes jedes Semester  Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und Derücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichet und sereichen:  Fremdsprachen Zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichet und sereichen:			
General Studies 1  Leistungspunkte 2,5 LP  Workload 2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium  Lerngebiet Allgemeinwissenschaftliche Ergän  Lernziele / Kompetenzen Die fachübergreifenden Lehrinhaltrung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen keine (Ausnahmen können für die  Niveaustufe Bachelor- und Masterstudiengänge  Lehrform Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes jedes Semester  Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und Derücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichete aus den Bereichen:			
Workload  2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium  Lerngebiet  Allgemeinwissenschaftliche Ergän  Die fachübergreifenden Lehrinhaltrung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen  keine (Ausnahmen können für die  Niveaustufe  Bachelor- und Masterstudiengänge  Lehrform  Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichet te aus den Bereichen:			
Lerngebiet Allgemeinwissenschaftliche Ergän Lernziele / Kompetenzen Die fachübergreifenden Lehrinhaltrung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils Voraussetzungen keine (Ausnahmen können für die Niveaustufe Bachelor- und Masterstudiengänge Lehrform Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes jedes Semester Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen Ermittlung der Modulnote 100 % Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts Inhalte In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und Derücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftliche te aus den Bereichen:			
Lernziele / Kompetenzen  Die fachübergreifenden Lehrinhaltrung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen  keine (Ausnahmen können für die  Niveaustufe  Bachelor- und Masterstudiengänge  Lehrform  Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen  zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichet te aus den Bereichen:	34 h Präsenz		
rung des Fachstudiums und dem Eschen Gesellschaft und ihren Teils  Voraussetzungen keine (Ausnahmen können für die Niveaustufe Bachelor- und Masterstudiengänge Lehrform Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes jedes Semester  Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und Virtschafts-, Rechts- und Virtschaftswissenschaftliche und Vi	zungen		
Niveaustufe  Bachelor- und Masterstudiengänge Lehrform  Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status  Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote  100 %  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlicher te aus den Bereichen:	e dienen der interdisziplinären Erweite- irkennen von Zusammenhängen zwi- ystemen.		
Lehrform  Seminaristischer Unterricht, Übung beit, je nach gewähltem Modul  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Inhalte  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlicher te aus den Bereichen:  In den wirtschaftswissenschaftlicher te aus den Bereichen:	Fremdsprachen festgelegt werden)		
beit, je nach gewähltem Modul  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Inden ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Tremdsprachen  zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichet te aus den Bereichen:	:		
Häufigkeit des Angebotes jedes Semester  Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichete aus den Bereichen:	en, Referate, Rollenspiele, Textar-		
Prüfungsform siehe Beschreibung der jeweiligen  Ermittlung der Modulnote 100 %  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  • Politik- und Sozialwiss • Geisteswissenschafte • Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwiss • Geisteswissenschafte • Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwiss • Geisteswissenschafte • Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwiss • Geisteswissenschaftlicher und Sozialwiss • Fremdsprachen  zu berücksichtigen.  In den wirtschaftswissenschaftlicher und Sozialwissenschaftlicher und Sozialwi			
Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftliche te aus den Bereichen:			
Anerkannte Module  Inhalte  In den ingenieur- und naturwissens Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwissenschafte Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschafter Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlicher te aus den Bereichen:	Lehrveranstaltung		
Inhalte  In den ingenieur- und naturwissen: Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftliche te aus den Bereichen:			
Lerninhalte aus den Bereichen:  Politik- und Sozialwiss Geisteswissenschafte Wirtschafts-, Rechts- Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftliche te aus den Bereichen:			
<ul> <li>Geisteswissenschafte</li> <li>Natur- und Ingenieurw</li> <li>Fremdsprachen</li> <li>zu berücksichtigen.</li> </ul>	n ind Arbeitswissenschaften en Studiengängen sind jeweils Lerninhalenschaften enschaften issenschaften		
Literatur Wird in den jeweiligen Beschreibur ben	ngen der Lehrveranstaltungen angege-		
antwortung der Studierenden. Die	gen dieses Moduls obliegt der Eigenver- Auswahl der Lehrveranstaltungen müs- hren Studiengang zugelassenen Berei-		
Raumbedarf siehe Beschreibung der jeweiligen	Lehrveranetaltung		

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M07
Titel	Studium Generale II
	General Studies 2
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü
	34 h Präsenz
	41 h Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele / Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit,
	je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	100 %
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen:
	geben
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt)
Raumbedarf	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M08
Titel	Transportprozesse
	Fluid Mechanics / Mass and Heat Transfer
Credits	5 Cr
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden (2 SWS SU + 2 SWS Ü)
	Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Modelle für den Wärme-, Stoff- und Impulstransport auch bei komplizierteren verfahrenstechnischen Situationen (nicht-newtonsches Verhalten, mehrphasige Systeme) zu formulieren und in einer Simulationsumgebung umzusetzen. Sie können beurteilen, welche Simulationstiefe für die Lösung einer Aufgabe angemessen ist und können ihre Ergebnisse kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, im Team zu arbeiten und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren.
Voraussetzungen	keine
Niveau	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übung am Rechner
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  SU: Klausur  Ü: Projektbericht mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	SU: 100%
_	Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in den Fachgebieten Wärme- und Stofftransport sowie Strömungslehre unter Nutzung von Simulationssoftware. Dazu gehören insbesondere
	<ul> <li>Stoff- oder Wärmetransport bei komplizierteren geometrischen Verhältnissen, z. B. Wärmeleitung und/oder Diffusion in verschiedenen Geometrien,</li> <li>instationäre Vorgänge, z. B. instationäre Wärmeleitung bei einfachen Geometrien,</li> <li>Kopplung von Stoff- und Wärmetransport und chemischer Reaktion,</li> </ul>
	z.B. Diffusion und Wärmeleitung in Katalysatoren,  Strömung nichtnewtonscher Fluide,
	<ul> <li>Vergleich / Bewertung von analytischer und numerischer Lösung.</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>W. Polifke, J. Kopitz: Wärmeübertragung</li> <li>G.P. Merker u.a.: Fluid- und Wärmetransport - Strömungslehre</li> <li>G. Böhme: Strömungsmechanik nichtnewtonscher Fluide</li> <li>H.D. Baehr, K. Stephan: Wärme- und Stoffübertragung</li> <li>P.B. Whalley: Two-Phase Flow and Heat Transfer</li> <li>E. Schlünder: Einführung in die Stoffübertragung</li> </ul>
	Paschedag: CFD in der Verfahrenstechnik
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M09
Titel	Computational Fluid Dynamics (CFD) Computational Fluid Dynamics
Credits	5 Cr
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden (2 SWS SU + 2 SWS Ü) Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Konzepte und Methoden moderner CFD- Verfahren. Sie sind in der Lage für einfache Fragestellungen geeignete Simulationsansätze auszuwählen und technische Fragestellungen mit in der industriellen Praxis eingesetzten CFD-Programmen zu lösen. Sie kön- nen ihre Ergebnisse kritisch bewerten und kennen Methoden zur quantita- tiven Fehlerabschätzung. Sie sind in der Lage, im Team zu arbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Rechnerübung, Projektstudie
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Semesterbegleitende Übungsaufgaben mit Protokollen und Rücksprachen; Mittlung der Noten für Protokolle und Rücksprachen
Ermittlung der Modulnote	SU: Undifferenziert (m.E./o.E.) Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	<ul> <li>Strömungsmechanische Grundgleichungen (Kontinuitätsgleichung, Navier-Stokes Gleichungen, Energiegleichung)</li> <li>Diskretisierung des Berechnungsgebietes (strukturierte / unstrukturierte Gitter)</li> <li>Räumliche Diskretisierung der Erhaltungsgleichungen (Schwerpunkt auf FDM)</li> <li>Zeitliche Diskretisierung der Erhaltungsgleichungen (explizit, implizit)</li> <li>Sequenzielle und gekoppelte Gleichungslöser, Mehrgitterverfahren</li> <li>Methoden zur Parallelisierung</li> <li>Turbulenzmodellierung, Wandgesetze</li> <li>Mehrphasen-Strömungen (Euler-Euler, Euler-Lagrange, VOF)</li> <li>Fehlerquellen und Qualitätssicherung</li> <li>Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik:         <ul> <li>Rohrströmung</li> <li>Tragflügelumströmung / Rührer und Mischer</li> <li>Strömung mit freier Oberfläche</li> </ul> </li> <li>Fluid-Struktur-Interaktion (FSI)</li> </ul>

Literatur	Schade/Kunz: Strömungslehre, de Gruyter Noll: Numerische Strömungsmechanik, Springer Ferziger/Peric: Computational Methods for Fluid Dynamics, Springer
	Paschedag: CFD in der Verfahrenstechnik
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M10
Titel	Life Science Engineering Labor
	Laboratory for Life Science Engineering
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü)
1	82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Untersuchungen in den Bereichen Bioengineering, Biosysteme und Bionik mit einem vorgegebenen experimentellen Aufbau selbständig durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse zu bewerten. Sie erkennen in der Praxis Fragestellungen, die diesen Bereichen zuzuordnen sind und finden Ansätze zu deren experimenteller Untersuchung. Die Studierenden sind mit den besonderen sicherheitstechnischen Anforderungen an Versuche mit Biomaterialien vertraut.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Übung im Labor Bio-Verfahrenstechnik
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:
	Übungsprotokolle, mündliche Rücksprachen am Semesterende. Mittlung der Noten für Protokolle und Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
Inhalte	- Bioengineering
	Produkt- und Energieerzeugung, Dekontaminationsverfahren, Mikrosystemtechnik
	- Biosystems
	Simulation bioverfahrenstechnischer Prozesse, Neuronale Netze
	- Bionik
	Adaptive Strömungskörper nach dem Vorbild der Natur, Filmströmungen mit Selbstorganisation
	- Ressourcenengineering
Literatur	Nachtigall, W.: Bionik, Grundlagen und Beispiele für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Verlag
	Eickenbusch et.al., Technologiefrüherkennung, VDI-Technologiezentrum Consulting
	Storhas, W., Bioverfahrensentwicklung, Wiley-VCH
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch/Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M11
Titel	Projektmanagement/Personalführung Project Management/Human Resources Management
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS SU) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind mit den Grundbegriffen der betriebswirtschaftlichen Fachsprache vertraut und verstehen die funktionsübergreifenden sachund personenbezogenen Steuerungsprozesse der Unternehmung.  Sie sind in der Lage, Entscheidungsprobleme so aufzubereiten, dass eine Bearbeitung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich ist. Sie kennen die grundlegenden betrieblichen Prozesse und können diese zu betriebswirtschaftlichen Funktionen zuordnen.  Die Studierenden erarbeiten spezielle Managementkonzepte und lernen Möglichkeiten der Personalführung kennen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Klausur
Ermittlung der Modulnote	SU: 100% (Klausurnote)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts im Master Studiengang Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre Grundlegende Merkmale von Betrieben bzw. Unternehmen Betriebliche Prozesse und Funktionsbereiche Grundlagen der Unternehmensführung Führungsinstrumente und -konzepte
Literatur	Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, Konzepte – Funktionen – Fallstudien, Wiesbaden Rosenstiel, L u.a. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M12
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination  12.1 Master-Arbeit /Master's Thesis
	12.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Final Examination (Abschlussprüfung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und - prüfungsordnung)
Credits	25 Cr Master-Arbeit 5 Cr Mündliche Abschlussprüfung
Workload	Insgesamt 900 h, davon 750 h für die Abschlussarbeit und 150 h für die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Abschlussprüfung (Dauer: 45 – 60 inklusive Präsentation)
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Absolventin bzw. der Absolvent besitzt die Kompetenz, mit wissenschaftlichen Methoden in den Fachgebieten des Masterstudiums innerhalb einer vorgegebenen Frist ein anspruchsvolles Projekt zu bearbeiten sowie die Ergebnisse in der Abschlussarbeit zu dokumentieren, in einem größeren Fachkontext selbständig kritisch zu hinterfragen und zu präsentieren.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Master-Arbeit Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung Die Betreuung erfolgt gemäß § 29 (7) RSPO durch den/die Betreuer/in der Master-Arbeit  Mündliche Abschlussprüfung Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung (insgesamt ca. 45 – 60 Minuten)
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Master-Arbeit und Mündliche Abschlussprüfung
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	Master-Arbeit Lösung praxisnaher Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden Mündliche Abschlussprüfung Verteidigung der Master-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich an den Fachgebieten der Abschlussarbeit sowie an den Inhalten des Masterstudiums.
Literatur	Fachspezifisch
Weitere Hinweise	Masterarbeit: Dauer der Bearbeitung: 5 Monate Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Abschlussprüfung auch auf Englisch erfolgen.

Titel Credits Conveyor Machinery: Configuration and Control Credits 5 Cr Workload 5 Cr Workload 68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbsistudium Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung Lernziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen Aufbau und Auslegung von Förderanlagen: Aktoren, Sensonk, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen. Voraussetzungen Keine Niveaustufe 2. Studienplansemester Lernform Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes Wintersemester Prüfungsform Wintersemester Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt, Sofan die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsnodalitäten nicht am Semesteranlang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit. Ermittlung der Modulnote SU: 100% Ü: Undifferenzient (m.E./o.E.) Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts:  Inhalte - Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) Förderer (Rollenbahn, Röllichenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hublische, Drehitsiche, Hängebahnen Übergabestationen etc.) Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) Test und Inbetriebnahmefunktionen Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung Aufbau der Verriegelungshedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) Test und Inbetriebnahmefunktionen Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung Aufbau der Verriegelungen erner Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen Aufbauen der Steuerung der Fördertechnik – Elemente und Triebw	Datenfeld	Erklärung
Conveyor Machinery: Configuration and Control Credits 5 Cr Workload 68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung Die Studierenden kennen Aufbau und Auslegung von Förderanlagen: Aktoren, Sensorik, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen. Voraussetzungen Keine Niveaustufe 2. Studienplansemester Lernform Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes Wintersemester Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur U: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote SU: 100% U: Undifferenziert (m.E./o.E.) Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Ermeuerbare Energien.  Inhalte  • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) • Identifikationssysteme (RFID) • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) • Test und Inbetriebnahmefunktionen • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung • Zusammenführung und Vereirazelung von Fördergütern am Beispiel eines Krießförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Modulnummer	WP01
Workload  68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü)  82 Stunden Selbststudium  Fachspezifische Vertiefung  Die Studierenden kennen Aufbau und Auslegung von Förderanlagen: Aktoren, Sensorik, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen.  Woraussetzungen  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Lemform  Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ui: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) • Identifikationssysteme (RFID) • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) • Test und Inbetriebnahmefunktionen • Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Kattan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Titel	<u> </u>
Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung Lernziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen Aufbau und Auslegung von Förderanlagen: Aktoren, Sensonik, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen. Keine Niveaustufe 2. Studienplansemester Lernform Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes Prüfungsform Überrüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur U: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote SU: 100% U: Undifferenziert (m.E./o.E.) Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts: Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  - Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) - Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) - Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) - Identifikationssysteme (RFID) - Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung - Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) - Test und Inbetriebnahmefunktionen - Analyse von Kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen - Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag - Kattan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch - Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Credits	5 Cr
Lernziele / Kompetenzen  Die Studierenden kennen Aufbau und Auslegung von Förderanlagen: Aktoren, Sensonik, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen.  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur  Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.)  • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  • Identifikationssysteme (RFID)  • Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung  • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  • Test und Inhetriebnahmefunktionen  • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  • Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berückschitgung einer Risikoanalyse  • Analyse von Kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Kattan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Workload	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
ren, Sensorik, Förderer und Identifikationssysteme. Sie sind vertraut mit der Steuerung und Automatisierung von Förderanlagen.  Voraussetzungen  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Lernform  Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  - Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.)  - Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  - Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  - Identifikationssysteme (RFID)  - Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  - Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  - Test und Inbetriebnahmefunktionen  - Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  - Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse  - Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  - Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Katan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Niveaustufe  Lemform  Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Module vergleichbaren Inhalts. Moduli dentischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) • Identifikationssysteme (RFID) • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) • Test und Inbetriebnahmefunktionen • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung • Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse • Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Lernziele / Kompetenzen	ren, Sensorik, Förderer und Identifikationssysteme.
Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Module vergleichbaren Inhalts.  Moduli dentischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.)  Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  Identifikationssysteme (RFID)  Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung  Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  Test und Inbetriebnahmefunktionen  Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse  Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Voraussetzungen	Keine
Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes Wintersemester  Die Prüfungsform Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) • Identifikationssysteme (RFID) • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) • Test und Inbetriebnahmefunktionen • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung • Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse • Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Niveaustufe	2. Studienplansemester
Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module  Anerkannte Module  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  • Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) • Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) • Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) • Identifikationssysteme (RFID) • Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) • Test und Inbetriebnahmefunktionen • Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung • Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse • Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschälgen • Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Lernform	Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung
Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  Ermittlung der Modulnote  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.)  Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  Förderer ( Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  Identifikationssysteme (RFID)  Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung  Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  Test und Inbetriebnahmefunktionen  Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse  Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag  Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Status	Wahlpflichtmodul
Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur Ü: Projektarbeit.  SU: 100% Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  - Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.) - Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.) - Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.) - Identifikationssysteme (RFID) - Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung - Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung - Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren) - Test und Inbetriebnahmefunktionen - Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung - Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse - Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen - Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
U: Undifferenziert (m.E./o.E.)   Anerkannte Module   Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.	Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: SU: Klausur
Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Aktoren (Getriebemotoren, Umrichter, Motorstarter, Ventile, Zylinder etc.)  Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  Identifikationssysteme (RFID)  Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung  Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  Test und Inbetriebnahmefunktionen  Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse  Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag  Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Ermittlung der Modulnote	l
etc.)  Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)  Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)  Identifikationssysteme (RFID)  Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung  Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)  Test und Inbetriebnahmefunktionen  Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung  Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse  Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen  Sicherheitstechnik und Maschinenschutz  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Anerkannte Module	Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Kon-
Vieweg –Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch Wellreuther, G., Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS, Vieweg - Verlag	Inhalte	<ul> <li>etc.)</li> <li>Sensorik (Lichtschranken Tachogeneratoren, Nährungsschalter, Positionsschalter, etc.)</li> <li>Förderer (Rollenbahn, Röllchenbahn, Gurtförderer, Kettenförderer, Puller, Pusher, Hubtische, Drehtische, Hängebahnen Übergabestationen etc.)</li> <li>Identifikationssysteme (RFID)</li> <li>Aufbau der Steuerungstechnik, digitale und analoge Befehlsverarbeitung</li> <li>Aufbau der Verriegelungsbedingungen (Einsatz und Abfrage der Sensoren)</li> <li>Test und Inbetriebnahmefunktionen</li> <li>Analyse von Störmeldungen mit anschließender Prozessoptimierung</li> <li>Zusammenführung und Vereinzelung von Fördergütern am Beispiel eines Kreisförderers unter Berücksichtigung einer Risikoanalyse</li> <li>Analyse von kritischen Stellen einer Kreisförderanlage und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen</li> </ul>
	Literatur	Vieweg –Verlag Kaftan, Jürgen: SPS Grundkurs mit Simatic S7, Vogel Fachbuch
	Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP02
Titel	Explizite Finite Elemente Methode Explicit Finite Element Method
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können extrem nichtlineare Problemstellungen wie Crash-, Tiefzieh- und Strömungssimulationen eigenständig von der Modellbildung bis zur abschließenden kritischen Ergebnisbewertung unter Verwendung kommerzieller FEM-Programmsysteme vollständig lösen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit integrierter Übung im Labor
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Semesterbegleitende Übungsaufgaben mit Protokollen und Rücksprachen; Mittlung der Noten für Protokolle und Rücksprachen
Ermittlung der Modulnote	SU: Undifferenziert (m.E./o.E.) Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	<ul> <li>Theorie großer Verformungen und Verzerrungen</li> <li>Konstitutive Modelle für hyperelastische, plastische und viskose Materialien</li> <li>Lagrangesche und Eulersche Finite Elemente sowie ALE-Beschreibung</li> <li>Explizite versus implizite Zeitintegrationsmethoden</li> <li>Struktur - und numerische Stabilität</li> <li>Unterintegrierte Elemente (Hourglassing)</li> <li>Kontaktprobleme, Verbindungselemente und Bruchverhalten</li> <li>Adaptive Vernetzung</li> <li>Strukturoptimierung</li> <li>Anwendungsbeispiele mit PFC und LS-DYNA, z.B. aus den Bereichen:         <ul> <li>Partikelströmung (mit PFC und LS-DYNA),</li> <li>Tiefziehen von Formteilen (quasistatisch mit LS-DYNA),</li> <li>Crashsimulation (explizite, transiente Dynamik mit LS-DYNA),</li> <li>Fluid-Struktur-Interaktion (Rührkessel, Airbag-Entfaltung)</li> </ul> </li> <li>Schnittstellen zu CAX-Systemen</li> <li>Bathe: Finite-Elemente-Methoden, Springer</li> <li>Schäfer: Numerik im Maschinenbau, Springer</li> <li>Belytschko/Liu/Moran: Nonlinear Finite Elements for Continua and Structures,</li> </ul>
Weitere Hinweise	John Wiley & Sons  Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.  Empfehlung: Verstehen der englischen Sprache.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP03
Titel	Energiewirtschaft, Vertiefung
	Advanced Studies in Energy Economics
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse über Grundlagen der Erzeugung, Verteilung und Bedarfsdeckung von Energie und deren Kosten und Wirtschaftlichkeit.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Rechenübungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Klausur
Ermittlung der Modulnote	SU: 100% (Klausurnote) Ü: Undifferenziert (m.E. / o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	Seminaristischer Unterricht: <ul> <li>Konventionelle und Erneuerbare Energien</li> <li>Energieträger, Bewertungsgrößen von Kraftwerken</li> <li>Stromerzeugung, Stromverteilung</li> <li>Veredlung</li> <li>Emissionen und Emissionshandel</li> <li>Kostenarten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, Investitionsplanung.</li> </ul> Rechenübung: Vertiefung der Inhalte der SU mittels Einzel- und Gruppenübungen (Rechenaufgaben)
Literatur	DUBBEL Taschenbuch für den Maschinenbau, Kugeler: Energietechnik Kontantin: Praxisbuch Energiewirtschaft
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten. Empfehlung: Verstehen der englischen Sprache.

Datenfeld	Erklärung
-----------	-----------

Modulnummer	WP04
Titel	Ausgewählte Kapitel der Umweltverfahrenstechnik
	Selected Topics of Environmental Process Engineering
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü)
	82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, auf der Basis ihrer verfahrenstechnischen Kenntnisse Aufgaben auf dem Gebiet der Umweltverfahrenstechnik zu lösen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht / Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  SU: Klausur  Ü: Übungsprotokoll mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	SU: 100%
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Ü: Undifferenziert (m.E. / o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.
	Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	Beispiele zum Stand der Technik und zur Vorgehensweise auf dem Gebiet der Umweltverfahrenstechnik  - Rohstoffeinsatz, Energieverbrauch, Ausbeute, Umweltbelastung, Kosten  - Abgasreinigung von Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen  - Prozessintegrierter Umweltschutz (Beispiele und Systematik)  - Umweltsicherheit und "Dennochstörfälle"
Literatur	K. Schwister, "Taschenbuch der Umwelttechnik", Fachbuchverlag Leipzig F. Baum, "Umweltschutz in der Praxis" Oldenburg Verlag
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Titel Beanspruchungsanalyse (Projekt) Analysis of Stress (Project)  Credits 5 Cr  Workload 68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium  Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung  Die Studierenden sind teamfähig, können wissenschaftliche Berichte erstellen, Ergebnisse präsentlieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Voraussetzungen Keine  Niveaustufe 2. Studienplansemester  Lernform Angeleitete Übung im Labor  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes Wintersemester  Lernform Lernform Angeleitete Übung im Labor  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofem die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semessteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Emeurehare Energien.  Inhalte Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  © Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  © Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  © Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufe: Sirnulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuerichen FEM M	Datenfeld	Erklärung
Analysis of Stress (Project)  Credits 5 Cr  Workload 68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium  Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung  Die Studierenden sind teamfähig, können wissenschaftliche Berichte erstellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Voraussetzungen Keine 2. Studienplansemester  Lernform Angeleitete Übung im Labor  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes Wintersemester  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Forderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuerichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen and en zugänglichen Stellen.  Betriebsteitsligkeits-Berechnungen  Literatur Scheffler, M.: Grundlagen der	Modulnummer	WP05
Workload  68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium  Fachspezifische Vertiefung  Die Studierenden sind teamfähig, können wissenschaftliche Berichte erstellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse se auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Woraussetzungen  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Lernform  Angeleitete Übung im Labor  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Soferm die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  • Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  • Telemetrie: Messdatenfunkbertragung vom bewegten Untersuchungsopiekt zur stationären Auswerteinrichtung.  • Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  • Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufe: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  • Bestriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag  Hoffmann, Ka	Titel	, , , ,
Lerngebiet Fachspezifische Vertiefung  Die Studierenden sind teamfähig, können wissenschaftliche Berichte erstellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisses auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Voraussetzungen Keine Angeleitete Übung im Labor  Status Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes Wintersemester  Prüfungsform Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Anerkannte Module  Modul evergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  © Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  © Beanspruchungsmessung mehrarchsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  © Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  © Beanspruchungsverstale Leistungsdichten  © Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen an den zugänglichen Stellen.  © Betriebsfestigkeits-Berechnungen	Credits	
Lernziele / Kompetenzen  Die Studierenden sind teamfähig, können wissenschaftliche Berichte erstellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Voraussetzungen  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Lernform  Angeleitete Übung im Labor  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen Eem Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Workload	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
stellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdichte) beschreiben und auswerten.  Voraussetzungen  Keine  Niveaustufe  2. Studienplansemester  Lernform  Angeleitete Übung im Labor  Status  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen Een Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufen Ein Filmführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Niveaustufe Lernform Angeleitete Übung im Labor Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes Prüfungsform Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung. Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Lernziele / Kompetenzen	stellen, Ergebnisse präsentieren und erfolgreich im Projekt interdisziplinär arbeiten. Sie können Betriebsbeanspruchungen messen, deren Ergebnisse auf die Bewertung von technischen Konstruktionen anwenden und dabei auch regellose Vorgänge (Lastkollektive und spektrale Leistungsdich-
Angeleitete Übung im Labor  Wahlpflichtmodul  Häufigkeit des Angebotes  Prüfungsform  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Voraussetzungen	Keine
Status Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebotes Wintersemester  Prüfungsform Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Ermeuerbare Energien.  Inhalte Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung. Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Niveaustufe	2. Studienplansemester
Häufigkeit des Angebotes  Wintersemester  Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung. Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg – Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Lernform	Angeleitete Übung im Labor
Die Prüfungsform Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Anerkannte Module Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung. Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen. Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Status	Wahlpflichtmodul
Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt mit Projektpräsentation.  Ermittlung der Modulnote  Die 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung. Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen. Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Ermittlung der Modulnote  Ü: 100% (Projektarbeit 80% + Ergebnispräsentation 20%)  Module vergleichbaren Inhalts. Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Inhalte  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:
Anerkannte Module  Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.  Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Ermittlung der Modulnote	
oder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.  Betriebsfestigkeits-Berechnungen  Literatur  Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik – Elemente und Triebwerke, Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Anerkannte Module	Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau
Vieweg –Verlag Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen, Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH, Darmstadt	Inhalte	Ein komplexes Beanspruchungsproblems aus dem Bereich der Förderoder Getriebetechnik wird von einem kleinen Team (2-4 Studierende) interdisziplinär bearbeitet mit folgenden Inhalten:  Beanspruchungsmessung mehrachsiger Spannungszustände unter Betriebsbedingungen: Auswahl und Einarbeitung in geeignete Messverfahren und -geräte, Hauptspannungsanalyse.  Telemetrie: Messdatenfunkübertragung vom bewegten Untersuchungsobjekt zur stationären Auswerteinrichtung.  Beschreibung regelloser Beanspruchungsverläufe: Lastkollektive und spektrale Leistungsdichten  Synthese von messtechnisch unzugänglichen Beanspruchungsverläufen: Simulation am diskreten Mehrmassenmodell oder kontinuierlichen FEM Modell unter Verwendung der gemessenen Beanspruchungsverläufe an den zugänglichen Stellen.
	Literatur	Vieweg –Verlag  Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Deh-
	Weitere Hinweise	

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP06
Titel	Lösung Technischer Problemstellungen aus der Praxis (Projekt) Solution of Technical Problems for Actual Practice (Project)
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben ein praxisorientiertes Wissen und Fähigkeiten zur Durchführung und Ablauf von Entwicklungsprojekten. Dabei steht die praktische Erfahrung und Anwendung der Konstruktionsmethodik und von Konstruktionsmethoden im Mittelpunkt. Die Studierenden können Ideen in konkrete technische Lösungen im Team umsetzen und die erarbeiteten Lösungen adäquat vor dem externen Auftraggeber vertreten.  Die Veranstaltung vermittelt überwiegend: Fachkompetenz 20%, Metho-
	denkompetenz 30%, Systemkompetenz 30% und Sozialkompetenz 20%
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Projektarbeit im Team (d.h. regelmäßige Teambesprechungen zur Aufgabenklärung und Ideengenerierung, Ausarbeitung der Lösungskonzepte und der Entwürfe im Team, Kurzvorträge durch die Studierenden zum Arbeitsfortschritt, Meilensteinpräsentation mit dem industriellen Auftraggeber, Hausarbeit: Literaturarbeit, Vorbereiten von Präsentationen, detaillierte Ausarbeitung der einzelnen Arbeitsschritte).
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:
	Projektpräsentationen und -dokumentation
Ermittlung der Modulnote	Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	<ul> <li>Durchführung einer systematischen Produktentwicklung unter Anwendung von Konstruktionsmethoden im Rahmen einer Konstruktionsmethodik anhand eines konkreten und realistischen Projekts aus der Industrie oder von anderen externen Auftraggebern.</li> <li>Bearbeitung der Aufgabenstellung von der Produktidee bis zur technischen Zeichnung.</li> <li>Üben und Optimieren der Berichterstattung und von Präsentationen.</li> <li>Üben der Zusammenarbeit in einer Gruppe und mit externem Auftraggeber.</li> </ul>
Literatur	Pahl, G.; Beitz, W.: Konstruktionslehre. 4. Aufl., Springer Hales, C.; Gooch, S.: Managing Engineering Design. Springer Cross, N.: Engineering Design methods. Wiley & Sons Ltd. Otto, K.; Wood, K.: Product Design – Techniques in Reverse Engineering and New Product Development, Prentice Hall

	Ulrich, K.; Eppinger, S.: Product design and development, McGraw-Hill Dubbel – Taschenbuch für den Maschinenbau, Springer
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten. Empfehlung: Grundkenntnisse Methodisches Konstruieren, Reverse Engineering

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP07
Titel	Labor Projekt Erneuerbare Energien und Verfahrenstechnik Renewable and Process Engineering (Laboratory Project)
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (4 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum Planen, Durchführen, Auswerten und Beurteilen experimenteller Untersuchungen zu ausgewählten energie- und verfahrenstechnischen Prozessen im Bereich Erneuerbarer Energien. Sie sind in der Lage, interdisziplinär im Team zu arbeiten, wissenschaftliche Berichte zu erstellen und ihre Ergebnisse mündlich zu präsentieren.
	Die Veranstaltung vermittelt überwiegend: Fachkompetenz 20%, Methodenkompetenz 30%, Systemkompetenz 30% und Sozialkompetenz 20%.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Übung / Projektarbeit im Verfahrenstechnischen Labor sowie im Labor für Konventionelle und Erneuerbare Energien
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Erfolgreiches Absolvieren der erforderlichen Übungen (Sicherheitseinweisung erforderlich)  Versuchsprotokolle mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Ü: 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	In den Laboren werden Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Erneuerbaren Energietechnik und Verfahrenstechnik als Projekt (Teamarbeit möglich) bearbeitet. Ausgehend von einer vorgegebenen Aufgabenstellung ist bzw. sind selbständig  – die Vorgehensweise zu planen,
	<ul> <li>die vorgenensweise zu planen,</li> <li>eine geeignete Versuchsapparatur auszuwählen und zu modifizieren</li> </ul>
	bzw. aufzubauen,
	- die Versuche durchzuführen und auszuwerten,
	<ul> <li>gegebenenfalls Korrekturen an Apparatur oder Vorgehensweise vorzunehmen und Messungen zu wiederholen,</li> </ul>
	Vergleichsdaten zu berechnen oder der Literatur zu entnehmen,
	<ul> <li>ein Abschlussbericht zu der Aufgabenstellung zu erstellen und zu verteidigen und/oder einen Abschlussvortrag zu halten und zu verteidigen.</li> </ul>
Literatur	Quaschning, V: Regenerative Energiesysteme Wesselak/Schabbach: Regenerative Energietechnik Heinzel/Mahlendorf/Roes: Brennstoffzellen

	Kugeler/Philippen: Energietechnik H. Schubert: Handbuch der Mechanischen Verfahrenstechnik K. Sattler: Thermische Trennverfahren
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP08
Titel	Ausgewählte Kapitel der Prozessverfahrenstechnik Selected Topics in Process Engineering
Credits	5 Cr
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Lösung komplexer prozesstechnischer Aufgabenstellungen. Hierbei können sie technischen Fragestellungen mit Anforderungen zur Sicherheit und dem Umweltschutz und mit wirtschaftlichen Betrachtungen kombinieren. Sie können die Rechentechnik sinnvoll zur Lösung komplizierter Aufgaben einsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveau	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht / Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  SU: Klausur  Ü: Erfolgreiches Absolvieren der erforderlichen Übungen, Protokoll mit Rücksprache.
Ermittlung der Modulnote	SU: 100%
	Ü: Undifferenziert (m.E./o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts.  Modul identischen Inhalts in den Master Studiengängen Maschinenbau Konstruktionstechnik und Maschinenbau Erneuerbare Energien.
Inhalte	<ul> <li>Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in Prozesssimulation, Prozessleittechnik, Prozessführung, Prozess- und Anlagensicherheit, Prozessintegrierte Umwelttechnik. Die Bearbeitung erfolgt in der Regel mit begleitenden (integrierten) Übungen im Labor bzw. am Rechner.</li> <li>Simulationsverfahren für stationäre und instationäre Prozesse, Einsatz industrieller Leitsysteme zur Prozessvisualisierung und Prozessführung</li> <li>Zuverlässigkeits- und Sicherheitsanalyse, Störfallanalyse, Grundlagen und Ablauf von Explosionen in Anlagen, Brandverhalten, Selbstentzündung</li> </ul>
	<ul> <li>Qualitätssicherung nach ISO 9000, DIN 14001,TQM, FMEA</li> <li>Umweltverträglichkeitsprüfung, Nachhaltiger Umweltschutz, Nachgeschaltete und integrierte Umwelttechniken.</li> </ul>
Literatur	<ul> <li>Polke, M.: Prozessleittechnik und Schnell, G.: Bussysteme in der Automatisierungstechnik</li> </ul>
	Falkenhain, G.: Angewandte Umwelttechnik und VDI-Handbuch Reinhaltung der Luft und H. Schuler: Prozesssimulation
	E. Blaß: Entwicklung verfahrenstechnischer Systeme     Vouek/Müller: Grundenerstienen der ehem Verfahrenstechnik
	Vauck/Müller: Grundoperationen der chem. Verfahrenstechnik

	<ul> <li>Frank P.Lee: Loss Prevention in the Process Industries, Hazard Identification Assessment and Control</li> <li>E. Hering u. a.: Qualitätsmanagement für Ingenieure</li> </ul>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.